Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 95 (1995)

Vereinsnachrichten: 120. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 1994 bis 30. Juni 1995

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

120. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 1994 bis 30. Juni 1995

I. Mitglieder und Kommissionen; Allgemeines

Als neue Mitglieder durften wir begrüssen: Lotty Böhler-Buess, Dr. Ludwig T. Heuss, Dr. David M. Hoffmann, Gyda Lehner, lic. phil. František Matouš, Dr. Margret Ribbert, Dr. Philipp Sarasin, Armgard Sasse, Dr. Hansjürg Schütz, lic. phil. Dorothea Schwinn-Schürmann, stud. phil. Thomas Sieber.

Es bleibt uns die schmerzliche Pflicht, der im Gesellschaftsjahr verstorbenen Mitglieder zu gedenken: Colette und Louis Abel, Dr. Jürg Engi, Prof. Dr. Heinz Rupp, Dr. Paul E. Krayer, Dr. Felix Lotz-Kohler, Dr. Dieter Raillard, Prof. Dr. Kurt Wehrle.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr zusammen aus: Dr. Franz Egger, Vorsteher; Dr. Niklaus Röthlin, Statthalter; Dr. Dieter Weichelt, Seckelmeister; Erika von Nostitz, Schreiberin; Prof. Dr. Martin Steinmann und Dr. Josef Zwicker, Redaktoren der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde; Dr. Paul Boerlin, Prof. Dr. H.R. Guggisberg, Dr. Christoph Jungck, lic. phil. Annemarie Kaufmann-Heinimann, Dr. Fritz Nagel, Pfr. Michael Raith, Prof. Dr. Andreas Staehelin, Dr. Thomas Wilhelmi, Beisitzer.

In den Stiftungsrat der «Pro Augusta Raurica» wurden die Vorstandsmitglieder Frau lic. phil. A. Kaufmann-Heinimann und Herr Dr. Ch. Jungck delegiert.

Dem Publikationsausschuss gehören an: die Herren Prof. Dr. M. Steinmann (Präsident), Dr. F. Egger (Vorsteher), Prof. Dr. H.R. Guggisberg, Dr. Ch. Jungck, Pfr. M. Raith, Frau E. von Nostitz (Schreiberin) sowie die Herren Dr. D. Weichelt (Seckelmeister) und Dr. J. Zwicker.

An der Jahresversammlung vom 20. März 1995 wurden Herr Dr. Fritz Nagel zum neuen Vorsteher und die Herren Prof. Dr. Josef Mooser und Dr. Philipp Sarasin als neue Mitglieder des Vorstandes gewählt. Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes wurden für die nächsten drei Jahre bestätigt. Herr Dr. Franz Egger wird turnusgemäss Statthalter. Die Rechnung wurde revidiert durch die Herren Dr. W. Schümperli, Revisor, und Dr. Amédée Schlumberger, Suppleant. Beiden Herren sei an dieser Stelle gedankt. Sie stellen sich

wiederum als Revisoren zur Verfügung. Die revidierte Rechnung 1993/94 wurde einstimmig genehmigt. An dieser Stelle sei auch Herrn Dr. Dieter Weichelt für seine Arbeit als Seckelmeister herzlich gedankt.

Nach langen Jahren verdienstvoller Tätigkeit tritt Herr Prof. Dr. Andreas Staehelin auf Ende des Geschäftsjahres 1994/1995 aus dem Vorstand aus. Er gehörte diesem seit dem Februar 1958 an; er war ab Juli 1964 Mitglied des Publikationsausschusses. 1970–1973 übte Herr Staehelin das Amt des Vorstehers aus. Von 1973–1991 war er im zweijährigen Turnus Redaktor unserer Zeitschrift und gleichzeitig Präsident des Publikationsausschusses. In dieser Funktion hat er unter anderem zwei Bände der «Basler Chroniken» betreut, nämlich Felix Platters Tagebuch (erschienen 1976) und desselben «Beschreibung der Stadt Basel 1610 und Pestbericht 1610/11» (erschienen im Jahre 1987). Durch seine engagierte und sachkundige Tätigkeit hat sich Prof. Staehelin um unsere Gesellschaft verdient gemacht. Wir danken ihm dafür ganz herzlich.

II. Sitzungen und andere Anlässe

Wie gewohnt wurden die Vorträge in der Alten Aula gehalten, Nachtessen und 2. Akt fanden in der Safran-Zunft statt.

1994:

24. Oktober — Frau Prof. Dr. Claudia Opitz, Basel: «Hexenverfolgung als Frauenverfolgung? Eine vorläufige Bilanz».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Albert Schnyder Burghartz, Basel: «Zaubereiprozesse in Basel im 17. und 18. Jahrhundert».

7. November — Herr Dr. Rolf Soland, Romanshorn: «Bundesrat Heinrich Häberlin 1868–1947. Die Bundesratskollegen im Spiegel seiner Tagebücher».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. des. Hermann Wichers, Basel: «Die Ausgestaltung der Flüchtlingspolitik 1933».

21. November — Herr Prof. Dr. Rolf A. Stucky, Basel: «Johann Rudolf Burckhardt, der Kirschgarten und der Anfang der Basler Gipsabguss-Sammlung».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Benno

Schubiger, Basel: «Johann Ulrich Büchels ‹Haus zum Kirschgarten› und die Anfänge des Klassizismus in Basel».

5. Dezember — Herr lic. phil Hans Rudolf Dörig, Vizedirektor des Bundesamtes für Kultur, Bern: «Kulturpolitik in der Schweiz – eine historische Reminiszenz?».
Aus Anlass des hundertjährigen Bestehens des Historischen Museums Basel in der Barfüsserkirche fand der Vortrag im Chor der Barfüsserkirche statt. Anstelle des «zweiten Aktes» konnte nach dem Vortrag die Jubiläumsausstellung «Was Basel reich macht» besichtigt werden. Es wurde ein Aperitif offeriert.

19. Dezember — Herr Dr. Wolfgang Kaiser, Weil a.Rh.: «Überleben durch Verstellen. Französische Protestanten im 16. Jahrhundert».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Nobert Lüber, Mariastein: «Aspekte zur Basler Zensurpolitik in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts».

1995:

9. Januar — Herr Prof. Dr. Agostino Paravicini Bagliani, Lausanne: «Le Pays de Vaud, la Maison de Savoie et l'Europe autour de 1300».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn lic. phil. Guido Helmig, Basel: «‹Hic Felix quintus me fieri fecit.› (Hier hat mich Felix V. machen lassen). Ein Werkstattbericht zur Papstglocke».

23. Januar — Frau Dr. Alice Biro, dipl. Arch. EPUL/SIA/SWB, Zürich: «Die Entstehung von Sankt Petersburg».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Franz Egger, Basel: «Bemerkungen zum grossen Stadtplan von Basel von Matthäus Merian d. Ae. (1615)».

6. Februar — Herr Prof. Dr. Hartmut Lehmann, Göttingen: «Vorüberlegungen zu einer Sozialgeschichte des Pietismus im 17. und 18. Jahrhundert».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn lic. phil. Hanspeter Jecker, Muttenz: «Religiöse Nonkonformisten in Basel im 17. und frühen 18. Jahrhundert».

13. Februar — Frau Dr. h.c Inge Rippmann, Basel: «Der Dampf, ‹Dein legitimer Sklav›, Hermann von Pückler-Muskau als Beobachter des frühindustriellen England».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Franz Egger, Basel: «Der schweizerische Industrie-Pionier Johann Conrad Fischer (1773–1854) von Schaffhausen. Seine Reise nach England».

13. März — Herr Dr. Lorenz Böninger, München: «Dionysos in Indien und die Ritterwürde im italienischen Mittelalter. Eine vergessene Ursprungstheorie».
2. Akt: Diskussion mit dem Referenten.

20. März — Herr Prof. Dr. Josef Mooser, Basel: «Politisches Verhalten der Bauern und Agrarpolitik in der Zwischenkriegszeit. Überlegungen am Beispiel Deutschlands und der Schweiz».
2. Akt mit einem Beitrag von Herrn Dr. Werner Baumann, Basel: «Ernst Laur, ein Stadtbasler als Bauernführer».

Am *Gesellschaftsausflug* vom 23. September 1995 nahmen 48 Mitglieder teil. Er führte bei prachtvollem Herbstwetter in die Grenzregion Luzern-Solothurn-Aargau. Der Morgen war der Besichtigung des ehemaligen Zisterzienserklosters St. Urban gewidmet, der Nachmittag war dem Städtchen Zofingen und dem Schloss Altishofen vorbehalten.

Auf dem Klosterplatz von St. Urban empfing uns Dieter Ruckstuhl; er führte die Gruppe in die Geschichte des Klosters ein. In der Kirche erläuterte Werner Endner die Orgel von Josef Bossard. Das anschliessende Orgelspiel gab einen schönen Eindruck der besterhaltenen Barockorgel der Schweiz. Hernach führte uns Dieter Ruckstuhl durch Kirche, Bibliothek und Festsaal. Höhepunkt bildete gewiss das berühmte Chorgestühl. Ein Aperitif im Restaurant Löwen schloss den Vormittag ab.

Zum Mittagessen traf man sich im Hotel Zofingen in Zofingen. Dr. Paul Boerlin sprach über barocke Fest- und Essenskultur im Kloster St. Urban, der Vorsteher widmete seine Rede der wechselvollen Geschichte des Chorgestühls, das 1853 ins Ausland verkauft wurde und sechzig Jahre später zurückerworben werden konnte. Am Nachmittag führten uns René Wyss und Peter Müller durch Zofingen. Wir besichtigten einige Gassen, die Stadtkirche und das der Öffentlichkeit nicht zugängliche Rathaus. Letzte Station waren

Schloss und Kirche von Altishofen. Godi Glanzmann zeigte uns das renovierte Schloss, das sich der «Schweizerkönig» Ludwig Pfyffer am Ende des 16. Jahrhunderts hatte errichten lassen. Ein besonderer Dank gilt Dr. Paul Boerlin, der zum Abschluss des Ausfluges kurz über die Kirche von Altishofen sprach und die besonderen denkmalpflegerischen Probleme erläuterte.

III. Bibliothek

Versandt wurden 398 Exemplare der Basler Zeitschrift. Der Zuwachs unserer eigenen Bibliothek für das Jahr 1994 betrug 488 Einheiten.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

1. *Publikationen*. Der 94. Band der *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* wurde von Herrn Prof. Dr. Martin Steinmann redigiert und umfasst 322 Seiten.

Von der *Basler Bibliographie* erschien im Herbst das Heft 1993, der Jahrgang 1994 wird noch vor Jahresende 1995 herauskommen. Dem Redaktor, Herrn Dr. Hans Berner, ist für seine kompetente Arbeit umso mehr zu danken, als die langfristige Finanzierung der *Basler Bibliographie* weiterhin nicht geregelt ist.

Die Vorbereitungen für eine Quellenpublikation über die Helvetik sind unter der Federführung der Peter Ochs Gesellschaft weiter fortgeschritten. Da verschiedene andere Veranstaltungen zu diesem Aspekt des Jubiläumsjahres 1998 offenbar nicht zustande kommen, erhält das Buch, dessen Druck unsere Gesellschaft unterstützen will, ein umso grösseres Gewicht.

2. *Augst*. Wir verweisen auf den Jahresbericht der Stiftung «Pro Augusta Raurica».

Basel, im Oktober 1995

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

Der Vorsteher:	Die Schreiberin:
Dr. Franz Egger	Erika von Nostitz